

Und wieder fühl ich wie das Leben

Und wieder fühl ich wie das Leben
mich in die schwarzen Fluten drängt,
umsonst mein Hoffen, Warten, Lieben -
Wer ist's der meine Schritte lenkt?

Mein Leben gleicht den wilden Wellen,
von weitem göttlich anzusehn,
doch aus der Nähe nur noch Grauen
in dem die Träume untergehn.

Mir ist's als grüßten sich zwei Boote
zum letzten Mal im Mondenschein;
das eine Boot fährt längst alleine,
das andre holt es nimmer ein.

© **I. Kunath**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)